

Von Nullen und Einsen

HNA 19.10.2019

„Zeitgleich-Zeitzeichen von A nach B“ – Ausstellung des BBK im Kulturbahnhof



Digital und analog: Fotograf Manfred Schwellies vor seinem Kunstwerk.

FOTO: ANDREAS GEBHARDT

VON ANDREAS GEBHARDT

Kassel – Einsnulleneinsnulleneins... Zwei Ziffern immer wieder mit Polaroid aufgenommen, auf einem Tableau aneinandergereiht und als ganzes Bild wieder abfotografiert und dreimal als Serie vervielfältigt. Symbolhaft hat der Fotograf Manfred Schwellies die Zustände Digital und Analog auf den Punkt gebracht: Die auf Nullen und Einsen basierende digitale Computersprache und das Analoge der Polaroid-Fotografie.

Zu sehen ist seine Arbeit in der Ausstellung „Zeitgleich-Zeitzeichen - von A nach B“ im KAZ im Kulturbahnhof. Werke von sieben Künstlerinnen und Künstlern sind hier versammelt, alle drehen sich um zeitliche Abläufe, Kreisbewegungen und Verwicklungen, dargestellt mit Malerei, Fotografie und Video. Das Ganze ist eingebettet in die

bundesweit stattfindende Ausstellungsreihe, die vom Bundesverband Bildender Künstler (BBK) in diesem Jahr zum siebten Mal ausgerichtet wurde. Das Motto lautet hier etwas abgewandelt: „Zeitgleich-Zeitzeichen - postdigital von B nach A“. Letztlich geht es darum, die Bandbreite der BBK-Mitglieder in den regionalen Verbänden darzustellen und ihnen Ausstellungsmöglichkeiten zu geben. Der Titel lässt größtmögliche künstlerische Offenheit zu, alle Techniken sind erlaubt und erwünscht.

Hildegard Schwarz hat sich der Wahrnehmung von Bewegung zugewandt, sie zeigt in ihrer Serie „Unterwegs“ quasi Geschwindigkeit im Stillstand des Tafelbildes (Öl auf Leinwand). Um Zeitlichkeit, Örtlichkeit, Bewegung, Verdichtung und Wiederholung geht es in den Videoloops von Anna Hoffmann („Hier“) und Markus Stein

(„Bungalow“), während sich EJ Kuhnerts Videostill „Wasser 3“, das eine stilisiert-verpixelte Straßenfahrt zeigt, als Rätsel präsentiert. Der Bildschirm ist zwar auf einem Hometrainer montiert, der Film kann aber durch Aktion des Betrachters nicht beeinflusst werden.

Abstrakt sind die Mischtechnik-Arbeiten von Ute Oosterheld-Petri und Hiltrud Menz. Auch ihnen geht es nach eigener Bekundung um Linien und deren Verbindungen, um Schnellebigkeit, Wandel, Flüchtigkeit von Momenten. Es lässt sich viel hineininterpretieren, was vermeintlich zum Thema digital-analog passt.

Zur Ausstellung ist ein über 200 Seiten umfassender Katalog erschienen, der sämtliche Arbeiten der beteiligten BBK-Sektionen dokumentiert.

Bis 24. 10., Freitag bis Sonntag, 14 - 18 Uhr. KAZimKuBa, Rainer-Dierichs-Platz 1.